



In jedem Jahr kreiert die Aids-Hilfe einen neuen Aids-Teddy. Mit dem Verkauf wird die Arbeit des Vereins unterstützt.

FOTO: AIDSHILFE MK

# Aids-Hilfe berät auch im Lockdown

Verein hofft auf baldige Lösung des Raumproblems in Menden. Präventionsarbeit ruht coronabedingt auf vielen Ebenen. Neue Website des Vereins ist online

**Menden/Kreis.** Die Aids-Hilfe MK ist auch im Lockdown weiter aktiv. Aktuell ist die neue Website des Vereins online gegangen. In Menden hofft die Aids-Hilfe, bald eine Lösung für ihr Raumproblem zu finden. Aber auch in der Pandemie ist der Verein weiter aktiv und ein Ansprechpartner für Betroffene und deren Angehörige. „Jetzt im Lockdown ist es besonders wichtig, dass die Menschen Informationen zu den Themen HIV und Aids leicht und verständlich im Internet finden können“, erklärt Matthias Weber, der Vorsitzende der Aids-Hilfe im Märkischen Kreis.

## Präventionsarbeit

Seit März 2020 ruhe die Arbeit coronabedingt auf vielen Ebenen. Normalerweise finden jährlich im Rahmen der Präventionsarbeit über 40 Veranstaltungen statt. Den letzten Infostand gab es am 9. November 2019 beim Iserlohner Gesundheitstag. Die letzte Präventionsveranstaltung an einer Schule fand am 17. Februar 2020 in Menden statt. Die geplanten Theater- und Kinoproduktionen in Lüdenscheid, Iserlohn, Hemer und Menden mussten 2020 coronabedingt ebenfalls komplett ausfallen. Im Sommer sah es so aus, als ob zumindest die Präventionsarbeit an den Schulen bald wieder aufgenommen werden könne. Nachdem die ersten Termine in Menden, Meinerzhagen und Lüdenscheid feststanden, machte das Virus den Plänen erneut einen

## Zurzeit in Menden keine öffentlich nutzbaren Räume

■ Die **Aids-Hilfe im Märkischen Kreis** gibt es seit **1987**. Sie wurde angesichts der furchtbaren Situation von HIV-Positiven und an Aids-Erkrankten von Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen gegründet. Zunächst war der Sitz in Lüdenscheid.

■ In Menden war die Aids-Hilfe

erst an der **Stadtmauer**, später dann am Westwall beheimatet. Zurzeit gibt es keine eigenen öffentlich nutzbaren Räumlichkeiten.

■ Die Aids-Hilfe im Märkischen Kreis ist erreichbar unter: ☎ 02373 / 12094, ☎ 0163 / 5215714, E-Mail: info@ah-mk.de, Website: [www.ah-mk.de](http://www.ah-mk.de)

Strich durch die Rechnung. Mit dem neuen Lockdown musste die Arbeit vor Ort wieder zurückgefahren werden. „Wir arbeiten daran, den Schulen im Bereich Präventionsarbeit ein Angebot auf Distanz via Internet anzubieten. Unser Mann für Öffentlichkeitsarbeit, Peter Müller, steht in den Startlöchern“, erzählt Matthias Weber. Alle Schulen im MK werden in den nächsten Tagen dazu Informationen erhalten. Eine Impfung gegen Corona gibt es zurzeit für Mitarbeiter der Aids-Hilfe nicht. Eine Nachfrage in Lüdenscheid sei negativ entschieden worden.

## Die neue Website

„Wir haben die Zeit unter anderem dafür genutzt, unsere Website komplett neu zu gestalten und die dort zu findenden Informationen auszubauen“, so Weber. Hinzu seien Berichte über die Arbeit der letzten

über HIV, Aids und andere sexuell übertragbare Erkrankungen zu informieren. Deshalb gibt es auf der Internetseite jetzt auch Informationen in Englisch und Französisch“, so Matthias Weber. Geplant ist auch, den Arztpraxen mehrsprachige Infobroschüren zukommen zu lassen, die diskret mitgenommen werden können.

## Raumsituation in Menden

Nicht nur der Lockdown schränkt die Handlungsmöglichkeiten der Aids-Hilfe im Märkischen Kreis ein. Es gibt ebenfalls ein Raumproblem. 2018 musste sie die von der Stadt Menden zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten am Westwall zu Gunsten der Bewährungshilfe verlassen. „Wir bekamen eine Ecke in einem Kellerraum der Anne-Frank-Schule zur Verfügung gestellt, den wir als Lager nutzen. Dieser Raum ist für Beratungsgespräche, Treffen usw. aber absolut ungeeignet“, so Matthias Weber. Auch die Möglichkeit, sich mit Menschen, die Beratung suchen, in einem Café zu treffen, gebe es durch den Lockdown nicht. Es bliebe zurzeit nur die Möglichkeit telefonischer oder Online-Beratung. „Wir haben mit Bürgermeister Dr. Roland Schröder Kontakt aufgenommen, und hoffen nun auf eine Verbesserung der Lage“, so der Vorsitzende. Die Aids-Hilfe werde spätestens mit dem Ende des Lockdowns die Arbeit wieder in vollem Umfang aufnehmen. *thea*



**„Dieser Raum ist für Beratungsgespräche, Treffen usw. absolut ungeeignet.“**

**Matthias Weber**, Vorsitzender Aids-Hilfe MK, zur Raumsituation in Menden.

Jahre gekommen. Die Infos über HIV und Aids wurden an den neuesten Stand der Forschung angepasst. Die neue Website der Aids-Hilfe MK sei technisch auf dem neuesten Stand und weitgehend barrierefrei. Es wurde ebenfalls eine Bestellmöglichkeit für Broschüren in verschiedenen Sprachen eingefügt. „Wir wollen so auch Migrantinnen und Migranten erreichen, die in ihren Heimatländern keine ausreichende Möglichkeit hatten, sich